

U-Boot online

Der monatliche Newsletter
der Mittelschule Ursulinen

Ausgabe 51 * Oktober 2025



Ein besonderer Feiertag:



© johannaschwingshackl



Hl. Ursula



Am 21. Oktober feierten wir den Gedenktag der heiligen Ursula. Sie ist die Schutzpatronin und Namensgeberin der Ursulinen. In einer Wortgottesfeier erinnerten wir uns an das Leben dieser mutigen jungen Frau.

Ursula war sehr gläubig. Deshalb bat sie um Aufschub für ihre Hochzeit mit einem mächtigen Prinzen und nutzte die Zeit für eine Pilgerreise nach Rom, um den Papst zu besuchen.

Der Legende nach schlossen sich ihr viele junge Frauen an. Nach einer langen und gefährlichen Reise kam sie in Rom an und wurde vom Papst gesegnet.

Auf dem Rückweg gerieten Ursula und ihre Gefährtinnen in die Hände der Hunnen. Ihr König wollte Ursula heiraten, doch sie lehnte mutig ab. Daraufhin ließ der Hunnenkönig Ursula und ihr Gefolge töten.

Die Heilige Ursula ist Schutzpatronin von Schüler:innen und Lehrpersonen und ein Vorbild für Frauen, mutig und selbstbewusst zu sein.

Oktober auf einen Blick:

- Autorenlesung
- Berufsberatung
- LVH und HGJ
- Probealarm
- Kunstwettbewerb
- Ich bin stark - ich sag Nein!
- Taiko - japanische Trommelkunst



- Kläranlage Tobl
- Christine Haverkamp
- Seterra Challenge
- Leonies Häkeldecke
- Adventskalender
- Hand in Hand: Stopp!
- Bild des Monats





Autorenlesung in der Stadtbibliothek

Am Montag, dem 13. Oktober, waren unsere zweiten und dritten Klassen zu einer Autorenlesung in der Stadtbibliothek eingeladen. Die deutsche Autorin Maja Nielsen las aus ihrem Jugendbuch „Der Tunnelbauer“ vor. Die Geschichte handelt von Achim, der 1961 aus Ostberlin in den Westen floh. Dort angekommen, setzte er alles daran, Menschen bei ihrer Flucht aus der DDR zu unterstützen. Das Buch ist ein spannender Roman über die Tunnelfluchten aus der DDR. Besonders war, dass der echte Achim, der Protagonist des Buches, anwesend war und auf beeindruckende Weise von seinen Erlebnissen erzählte.



© ursulinen



Wohin geht es nach der Mittelschule?



© ursulinen

Am 22. Oktober informierten sich die Drittklässler im Büro der Berufsberatung über ihre Möglichkeiten nach der Mittelschule. Dabei wurden die verschiedenen Bildungswege und weiterführenden Schulen vorgestellt.

Anfang Oktober hatten die Eltern im Rahmen eines Onlinevortrags die Gelegenheit, sich über die verschiedenen Schultypen und Ausbildungswege zu informieren.

Im Dezember können die Schüler:innen der dritten Klassen zusätzlich noch Oberschulen besuchen. Es werden verschiedene Informationsveranstaltungen angeboten. Dann müssen sie sich entscheiden, in welche Richtung es für sie weitergehen wird. .

Aus dem Schulalltag



LVH und HGJ

Im Rahmen der Berufsberatung hatten die dritten Klassen am 23. Oktober einen Vortrag des Landesverbandes der Handwerker sowie der Hoteliers- und Gastwirtejugend. Es wurden verschiedene Berufe vorgestellt und die verschiedenen Ausbildungswege erläutert. Anschließend konnten die Schülerinnen und Schüler Betriebe besichtigen. Wir bedanken uns bei Gruber-Türen, Dentallabor Steger, Hotel Rudolf und Raffin GmbH.



© ursulinen



Gruber-Türen



© ursulinen

Sara Brunner (3A): Es war ein abwechslungsreicher Ausflug. Zunächst ließ uns der Busfahrer eine Station zu spät aussteigen. Wir warteten über eine Stunde an der Waschanlage, bis wir von einem Reisebus abgeholt wurden, den die Stadtpolizei für uns organisiert hatte. Mit entsprechender Verspätung kamen wir schließlich bei Gruber-Türen an. Dort besichtigten wir die Werkhalle und zum Abschluss bekamen wir eine kleine personalisierte Tür.

Julia Stocker (3B): Das Warten auf den Ersatzbus neben der Straße war sehr lustig. Wir haben gesungen und gelacht. Die Jungs haben die LKW-Fahrer zum Hupen motiviert und die Mädchen haben Spiele gespielt. Gruber-Türen war sehr spannend. Es roch nach Holz und man konnte nachvollziehen, wie viele Arbeitsschritte nötig sind, um eine Tür herzustellen.



Raffin-GmbH: Heizung - Sanitär - Elektro

Matthias Hinterhuber (3A): Ich fand den Betrieb sehr interessant. Ich wusste nicht, dass Hydrauliker eine so abwechslungsreiche Arbeit haben. Raffin beschäftigt sich auch mit Smart-Home-Technik.. Diese Arbeit ist sehr cool.

Patrick Palencsar (3A): Ich fand besonders die Smart-Home-Technik interessant. Es hat mich fasziniert, wie alles digital gesteuert wird. Wenn man z.B. um 19.00 Uhr baden will, kann die KI die Temperatur im Bad anpassen.

Aus dem Schulalltag



Dentallabor Steger



© ursulinen

Victoria Sophia Gatterer (3B): Romina hat uns gezeigt, wie man die Glasierung der Zähne macht, wie man sie schleift und dass es verschiedene Farben bei Zähnen gibt. Ich respektiere diese Arbeit sehr und finde den Beruf Zahntechniker sehr toll.

Maria Philippa Egger (3B): Wir haben selbst Keramikzähne angefertigt. Dafür braucht man echt viel Fingerspitzengefühl!



Hotel Rudolf



© ursulinen

Franziska Niederwolfsgruber (3A): Wir waren im Hotel Rudolf. Mir hat es sehr gut gefallen. Wir konnten das Hotel besichtigen. Da gibt es sogar Wasserbetten, die sahen sehr gemütlich aus. Anschließend haben wir Kekse gebacken und Cocktails mit Früchten gemixt. Es war ein schönes Erlebnis.

Marie Oberrauch (3A): Es war sehr interessant. Wir haben passende Kekse für Halloween gebacken und dann gute Cocktails gemixt mit einem sehr netten Barkeeper.

Mia Pedevilla (3B): Wir durften Cocktails mixen und Plätzchen backen und essen. Hotel Rudolf hat einen schönen Spa-Bereich. Mir hat die Besichtigung sehr gut gefallen.

Liam Auer (3A): Mir hat das Hotel Rudolf sehr gut gefallen. Ich könnte mir auch vorstellen, da zu arbeiten.



Probealarm

Um für einen eventuellen Ernstfall vorbereitet zu sein, wurde am 20. Oktober an unserer Schule ein Probealarm durchgeführt. Alle Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und das Hauspersonal verließen das Gebäude geordnet und ruhig. Direktorin Verena Pescolderung wartete am Tschurtschenthaler Platz, sie trug eine gelbe Warnweste und kontrollierte, ob alles regulär ablief.



Kunstwettbewerb: Die schönste Weihnachtskarte

Die Raiffeisenbank Eisacktal sucht für ihre Weihnachtskarte ein passendes Motiv. Mit dieser Bitte ist Direktor Christof Mair an unsere Kunstlehrerin Johanna Schwingshackl herangetreten. Sie hat daraufhin einen internen Wettbewerb in den zweiten und dritten Klassen organisiert.

Mitte Oktober kamen drei externe Kunstlehrpersonen – Ruth Oberschmied, Helene Furtschegger und Egon Neuhauser – an unsere Schule. Als außenstehende Jury kürten sie die zehn besten Arbeiten, die dann nach Brixen geschickt wurden. Wir sind schon gespannt, welches Bild gewonnen hat.



© ursulinen

“Wenn es nur eine Wahrheit gäbe, könnte man nicht hundert Bilder über dasselbe Thema malen.“

PABLO PICASSO



Aus dem Schulalltag



Sensibilisierungskampagne: ICH BIN STARK - ICH SAG NEIN!



von Katharina Leser: Unter diesem Motto verbrachten die zweiten und dritten Klassen einen spannenden und lehrreichen Vormittag in Bozen. Auf dem Militärgelände wurden den Schülerinnen und Schülern Situationen vorgestellt, die sie zum Nachdenken und Handeln anregen sollten. Situationen, in denen es wichtig ist, richtig zu handeln. Wir sahen Theaterszenen zu den Themen Mobbing und Drogenkonsum. Es sprachen Notärzte, Polizisten, Jugendarbeiter und andere Experten. An diesem Vormittag hat sicherlich jede und jeder etwas für sich mitgenommen.



Samuel Weger: Mir hat es sehr gut gefallen, da man aufgeklärt wurde. Das beste war die Heli-Landung und die Verfolgungsjagd



Julian Harrasser:
Ich werde
Hubschrauberpilot!

Paul Mair: Ich habe gelernt, auf was ich aufpassen muss und wie ich mich verhalten soll und was ich darf und was ich nicht darf.



Maria Philippa Egger: Wir brauchen keine Angst haben, uns Hilfe zu holen.



Madeleine Pircher: Die Schauspieler haben die Szenen sehr gut gespielt und die Moderatorin hat sehr interessant erzählt, sodass ich richtig gerne zugehört habe.

Aus dem Schulalltag



Taiko - die japanische Trommelkunst

Die zweiten Klassen nahmen am 22. und 23. Oktober an einem Trommelworkshop teil, der vom Kids Cultur Festival und Nina Maccariello organisiert wurde. Im Grandhotel in Toblach lernten unsere Schülerinnen und Schüler die japanische Trommelkunst kennen. Mit den beiden Musikern Masakazu Nishimura und Emiko Karayilmaz wurden einfache Grundlagen eingeübt und ein gemeinsames Trommelstück einstudiert.

Den Schülerinnen und Schülern hat es sehr gut gefallen, obwohl sie am Ende des Workshops richtig müde waren. „Die ganze Zeit mussten wir stehen, das war sehr anstrengend“, so die Rückmeldung der Schüler:innen. Taiko ist neben dem körperlichen Einsatz auch eine mentale Herausforderung, denn man muss sich die einzelnen Patterns merken und diese dann schnell kombinieren.

Wir bedanken uns beim Kids Culture Club und bei Nina Maccariello für diese tolle Veranstaltung.



Aus dem Schulalltag



Wir sind Klimaschule



Seit zwei Jahren dürfen wir das Zertifikat „Klimaschule“ tragen. Wir legen großen Wert auf einen nachhaltigen und ressourcenschonenden Schulalltag. In unserem Schulprogramm sind Sensibilisierung für Klima- und Umweltthemen, konkrete Projekte zur Nachhaltigkeit, passende Lehrausgänge und Vorträge vorgesehen.

Besuch der Kläranlage Tobl

von Katharina Leser: In diesem Jahr konnten die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen als erste Klasse der Ursulinen den Standort Tobl der Ara Pustertal AG besichtigen. Die Abwasserreinigungs-, Trocknungs- und Verbrennungsanlage Tobl liegt in Pflaurenz/Tobl, einer Fraktion der Gemeinde St. Lorenzen. Die Anlage begeisterte durch ihre Bauweise innerhalb des Berges, ihre Modernität und ihre Energieeffizienz. Passend zum Thema „Erneuerbare Energien“ konnten die Schülerinnen und Schüler viel lernen.



**Wir wollen unseren Ursulinengarten
sauber halten!**

**Jeder übernimmt bitte Verantwortung!
Danke!**





Christine Haverkamp und die Yanomami-Indianer

Am 23. Oktober durften wir Frau Christine Haverkamp an unserer Schule willkommen heißen. Bereits zweimal schon war sie bei uns zu Gast, um uns von ihrem Lebenswerk zu erzählen.

Sie ist eine sehr mutige Frau, die sich seit 2006 für die indigenen Völker in Südamerika, insbesondere für die Yanomami-Indianer in Brasilien und Venezuela, einsetzt. Ihr Vortrag ist jedes Mal ein beeindruckendes Zeugnis von Menschenfreundlichkeit und dem Einsatz für Gerechtigkeit.

Sie erzählt mitreißend von ihren Erlebnissen bei den Yanomami und von ihrer Beharrlichkeit, diesem liebenswerten Urvolk zu helfen. Denn die moderne Zivilisation und die Eingriffe in den brasilianischen Regenwald bedrohen das Leben und die Kultur dieser Menschen.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben den Vortrag in der Aula des SOWIGYM interessiert und beeindruckt verfolgt. Mit einer Geldspende unterstützen wir die Arbeit von Christine Haverkamp.



© https://www.yanomami-hilfe.de

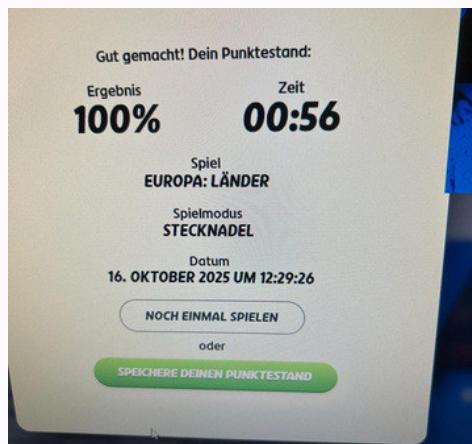


© ursulinen



Seterra Challenge der 2A und der 2B

von Leonie Gamper (2B): Am 16. Oktober fand die Seterra Challenge der 2. Klassen statt. Beide Klassen haben viel geübt. Am Ende wurden 5 Schüler:innen von jeder Klasse ausgewählt. Sie traten gegeneinander an um für ihre Klasse und natürlich auch für sich den Preis zu holen. Bei der Seterra - Länderchallenge muss man alle Länder in Europa bestimmen. Die Klasse 2B hatte mit hervorragenden Zeiten die Nase vorn. Aber auch die Klasse 2A hat sich hervorragend geschlagen. Herzlichen Glückwunsch an die Gewinnerklasse.



© ursulinen



Selbstgemacht

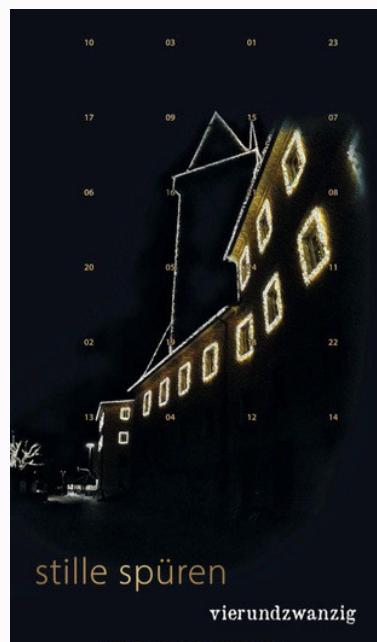
von Leonie Gamper (2B): In der ersten Klasse habe ich das Häkeln gelernt. Es hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich mich dazu entschieden habe, eine kleine Decke zu häkeln. Es hat lange gedauert, doch das Endergebnis kann sich sehen lassen.



© leoniegamper

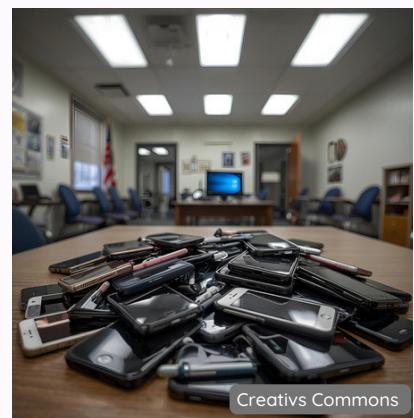
Vorfreude auf Advent

Ab 10. November gibt es bei uns wieder den alljährlichen Adventskalender, der von den Erstklässlern im Kunstunterricht gestaltet wurde. In diesem Jahr steht er unter dem Motto „Stille spüren“. Wir freuen uns schon darauf!



Auszeit für Handys

Ab 1. November gibt es in jeder Klasse eine Handyschublade. Dort werden die Smartphones der Schüler:innen aufbewahrt. Der Gebrauch des Smartphones ist während der Unterrichtszeit verboten, außer es wird für Lerninhalte gebraucht. Dann darf das Handy unter Aufsicht einer Lehrperson verwendet werden.



Creativs Commons

Jahresthema: Hand in Hand

Was "Hand" so alles kann

Stopp - ich sage Nein!



Wenn mir etwas zu viel wird oder ich mich unwohl fühle, darf ich Stopp sagen. Meine Hand geht nach vorn, die Fläche zeigt nach außen – das ist mein Zeichen: Bis hierhin und nicht weiter!

Ich muss mich nicht rechtfertigen. Mein Nein zählt, immer. Ob bei Freunden, in der Schule oder online – Grenzen sind wichtig.

Und wenn jemand mein Nein nicht respektiert, hole ich mir Unterstützung. Denn Selbstbestimmung heißt, meine Grenzen zu kennen und zu zeigen.

Bild des Monats



Die farbenfrohen Bilder haben Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse in Holzfarbentechnik gemalt.



Theodor Messner 1B



David Engl 1B



Mia Abächerli 1B



Yuna Rofner 1A



Emma Demichiel 1A



Mali Innerhofer 1A